

# Jahresbericht der Schule Neftenbach

## Schuljahr 2024 / 25



Schulleitung  
1. Zyklus

Rahel Siegenthaler  
Schulstrasse 19  
8413 Neftenbach  
052 315 50 02  
[rahel.siegenthaler@schule-neftenbach.ch](mailto:rahel.siegenthaler@schule-neftenbach.ch)

Schulleitung  
2. Zyklus

Doris Braun  
Schulstrasse 19  
8413  
Neftenbach  
052 315 54 55  
[doris.braun@schule-neftenbach.ch](mailto:doris.braun@schule-neftenbach.ch)

Schulleitung  
3. Zyklus

Sandra Buchmann  
Schulstrasse 23b  
8413 Neftenbach  
052 315 34 22  
[sandra.buchmann@schule-neftenbach.ch](mailto:sandra.buchmann@schule-neftenbach.ch)

Schulleitung  
Sonderpädagogik

Florence Bernhard  
Schulstrasse 19  
8413 Neftenbach  
052 315 35 54  
[florence.bernhard@schule-neftenbach.ch](mailto:florence.bernhard@schule-neftenbach.ch)

## Inhaltsverzeichnis

VORWORT.....	3
SCHULJAHRESSTART .....	4
PERSONELLE VERÄNDERUNGEN.....	4
1.UND 2. ZYKLUS.....	4
3.ZYKLUS .....	4
SONDERPÄDAGOGIK.....	5
SCHULFÜHRUNG.....	5
SCHWERPUNKTE DER SCHULLEITERINNEN IM SCHULJAHR 2024/25 .....	6
SCHULISCHE ANLÄSSE IM JAHRESVERLAUF .....	6
BESONDERE SCHULANGEBOTE DER SCHULE NEFTENBACH.....	6
ZYKLUS 1: .....	7
LERNLABOR .....	7
BEWEGUNGSLANDSCHAFT .....	7
ZYKLUS 2: .....	8
4T (TEAM / TRAINING / THEMA / TALENT).....	8
DAS 4-T-MODELL AUS SICHT DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER.....	10
ZYKLUS 1 UND 2:.....	10
FORSCHUNGSLABOR NEFTORAMA – STROM, MAGNETE UND VIELE AHA-MOMENTE.....	10
.....	12
ZYKLUS 3: .....	12
MOSAIK .....	12
UNTERRICHTSZEITEN .....	12
LERNEN.....	13
FOKUS STARKE LERNBEZIEHUNG (FSL) AM KINDERGARTEN AESCH UND AN DER PRIMARSCHULE HEERENWEG .....	13
FREIE ARBEIT IM HEERENWEG.....	14
ALLE ZYKLEN .....	14
NEUE AUTORITÄT.....	14
ELTERNMITWIRKUNG.....	15
SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG (SEB).....	15
SCHULENTWICKLUNGSTAGE (INTERNE WEITERBILDUNGEN) FÜR DIE LEHRPERSONEN .....	16
EVALUATION DER JAHRESZIELE DES SCHULJAHR 2023/24 .....	17
ÜBERPRÜFUNG DER JAHRESZIELE DER GANZEN SCHULE.....	17
ÜBERPRÜFUNG DER JAHRESZIELE AUS DEM 1. UND 2. ZYKLUS .....	19
ÜBERPRÜFUNG DER JAHRESZIELE AUS DEM 1. ZYKLUS .....	20
ÜBERPRÜFUNG DER JAHRESZIELE AUS DEM 3. ZYKLUS .....	21
DANK.....	22

## Vorwort

Das vergangene Schuljahr war geprägt von intensiver und engagierter Arbeit. Im Fokus standen drei zentrale Themen:

- Auseinandersetzung mit professioneller Zusammenarbeit
- Umsetzung und Planung der Ziele aus dem Schulprogramm und
- Ausarbeitung der Rückmeldung aus der Fachstelle für Schulbeurteilung vom letzten Jahr

In einer Schule, die sich stetig weiterentwickelt, braucht es eine geklärte und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller an der Schule Beteiligten. Eine gegenseitig unterstützende und wertschätzende Haltung bildet das Fundament für eine gelingende Arbeit in einem herausfordernden Umfeld.

Wir orientieren uns dabei an den Prinzipien der *Neuen Autorität*: Präsenz, Beziehung, Selbstkontrolle und Beharrlichkeit prägen unser pädagogisches Handeln. Nicht Kontrolle, sondern verlässliche Begleitung und offene Kommunikation stehen dabei im Mittelpunkt.

Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht wo immer möglich individualisiert, kooperativ und kompetenzorientiert. Lernfortschritte sichtbar zu machen, Mitbestimmung zu ermöglichen und kontinuierlich zu reflektieren stärkt nicht nur die Lernenden, sondern auch die Professionalisierung im Lehrpersonen-Team. Gemeinsame Unterrichtsplanung, kreative Impulse und definierte Zeitgefäße für Austausch helfen, einen gelingenden Schulalltag für die Schülerinnen und Schüler und die Lehrpersonen zu gestalten.

Wir danken allen, die mit Engagement und Offenheit diesen gemeinsamen, anspruchsvollen Weg mitgestalten.

Schulleiterinnen der Schule Neffenbach

## Schuljahresstart

Am 19. August starteten wir mit knapp 730 Kindern und Jugendlichen ins neue Schuljahr.

Stufe	Anzahl Schülerinnen und Schüler beim Schulstart
Kindergarten	120 Schülerinnen und Schüler
1. – 6. Primarschule	418 Schülerinnen und Schüler
Sekundarschule	190 Jugendliche

## Willkommen im Auenrain und im Heerenweg



Am ersten Schultag wurden im Schulhaus Auenrain und im Heerenweg die neuen Schülerinnen und Schüler von den Lehrpersonen, den Schulleiterinnen und den 2. Klass-Kindern begrüsst. Durch das Törl, das die Eltern bilden, traten die 1. Klass-Kinder ins Schulhaus ein – welch schönes Ritual, die Kinder so willkommen zu heissen.

## Schulstart im Ebni:

Der erste Schultag wird jeweils mit den 1. Sek Eltern auf dem Pausenplatz mit einem Zmorge gestartet. Bei schönem Wetter eröffnete die Schulleitung mit einer Rede das neue Schuljahr, anschliessend fand ein erstes Kennenlernen in den neuen Klassen statt.

## Personelle Veränderungen

Für freiwerdende Stellen konnten wir neu folgende Mitarbeitende einstellen:

### 1.und 2. Zyklus

Kiga C	Andrea Rennhard
Kiga D	Elham Fehr
1a	Ladina Malavolti (für Frau Byrne)
1b	Angela Lienhard / Laura Cia
2c	Rebecca Wymann
3/4he	Tobias Isler
5a und PICTS	Matthew Philpott
5b	Gitta Strey/ Silja Ganz, danach Lena Ribaux / Jana Wiesendanger
5-6 he	Seline Müller
TTG	Sarah Roder

### 3.Zyklus

KLP CW	Nico Coppola und Vivien Walser
--------	--------------------------------

## Sonderpädagogik

Wir hatten das Glück, dass wir alle Stellen im Sonderpädagogischen Bereich nun besetzen konnten.

SHP	Thomas Veit
Logo	Rahel Moser
Logo	Beate Steiner

## Schulführung

Die Schulführung von Neftenbach setzte sich im Schuljahr 2024/25 zusammen aus:  
Schulpflegemitarbeitern

- Walter Feuchter (Schulpräsident)
- Corinne Adam
- Marie-Thérèse Bouvard
- Roland Lehner
- Carola Murri

Schulleiterinnen

- Rahel Siegenthaler (1. Zyklus)
- Doris Braun (2. Zyklus, Schule Heerenweg, Kindergarten Aesch)
- Sandra Buchmann (3. Zyklus, Fachstelle Medien und Informatik)
- Florence Bernhard (Sonderpädagogik ad interim seit Herbst 2024)

Leitung Bildung

- Judith Germann

Das Schuljahr 2024/25 startete für die Schulführung von Neftenbach turbulent, da die neue Schulleiterin Sonderpädagogik die Schule nach wenigen Wochen in der Probezeit wieder verliess. Glücklicherweise fanden wir mit Florence Bernhard eine sehr versierte Person, welche den Bereich Sonderpädagogik mit viel Engagement und Geschick übernahm. Die Fachstelle Sonderpädagogik wurde vorübergehend von der Schulpsychologin, Johanna Meisser übernommen. Sie setzte sich für die ISR-SuS ein, hatte Kontakt zu den externen Institutionen, welche Schülerinnen und Schüler von Neftenbach beschulen und hat sich mit sehr viel Einsatz für die Belange der Sonderpädagogik eingesetzt. Der Therapiebereich wurde ad interim von Judith Germann übernommen, welche Personal rekrutierte, vorübergehend Therapien ausserhalb von Neftenbach ermöglichte und eine Qualitätsentwicklung vornahm. Herzlichen Dank an Johanna Meisser, Florence Bernhard und Judith Germann für ihre Flexibilität und Leistungsbereitschaft in dieser herausfordernden Zeit!

Die Schulführung von Neftenbach traf sich insgesamt zu 11 offiziellen Schulpflegesitzungen und hat insgesamt 148 Geschäfte (Stand: 26. Juni 2025) behandelt. Es wurde viel diskutiert, ausgehandelt, strategisch weiterentwickelt und beschlossen.

Daneben traf sich die Schulleiterkonferenz (SLK) bestehend aus den Schulleiterinnen, dem Schulpräsidenten, Nadine Lüthi von der Schulverwaltung (Protokoll) und der Leitung Bildung (Leitung der Sitzung) zu 19 Sitzungen, um die strategischen Vorgaben operativ und über alle Zyklen hinweg umzusetzen. Unzählige Traktanden wurden behandelt, Entscheide getroffen und «Meilensteine» gesetzt.

## **Personelle Veränderungen in der Schulleitung**

Unsere langjährige und sehr geschätzte Schulleiterin Doris Braun wird pensioniert und verlässt daher die Schule Neftenbach per Ende Schuljahr. Wir danken ihr sehr herzlich für das grosse Engagement, die geleistete Arbeit und die konstruktive Zusammenarbeit. Unter ihrer Leitung hat sich die Schule Neftenbach bedeutend weiterentwickelt – Überführung zu den Zyklen, Implementierung vom Lehrplan 21, Neugestaltung von Unterrichtselementen... Zusammen mit den Schulleiterinnen hat sie die Schule Neftenbach, insbesondere den 2. Zyklus, den Kindergarten Aesch und die Schule Heerenweg mit viel Herzblut geführt. Wir wünschen Doris Braun für ihren nächsten «Lebensabschnitt» alles Gute und viel Zeit für neue Erfahrungen.

Ab dem 1. August 2025 wird Andrea Susta die Schulleitungsstelle von Doris Braun übernehmen. Per neuem Schuljahr startet ebenfalls Lucia Lather als neue Schul- und Fachstellenleiterin Sonderpädagogik an der Schule Neftenbach. Wir heissen die neuen Schulleitungen herzlich willkommen!

## **Schwerpunkte der Schulleiterinnen im Schuljahr 2024/25**

Wie im Vorwort erwähnt, arbeiten wir im ganzen Schulhaus intensiv an der Zusammenarbeit. Der komplexe Schulalltag ist nicht mehr im Alleingang zu bewältigen. Im Team Ideen entwickeln, Aufgaben verteilen, wieder zusammenführen, reflektieren und weiterentwickeln – dazu braucht es ein ganzes Team.

Eine zentrale Aufgabe der Schulleitung ist die Mitarbeiterbeurteilung (mab). Dazu besucht die Schulleitung die Lehrperson mindestens einmal im Unterricht. In einem persönlichen Gespräch werden die Beobachtungen mitgeteilt. Wertschätzung und Unterstützung ist uns sehr wichtig und hilft allen, den Unterricht mit Freude durchzuführen.

## **Schulische Anlässe im Jahresverlauf**

Viele Rituale begleiten uns durch das Schuljahr. Die Schülerinnen und Schüler und die Lehrpersonen freuen sich jeweils auf die verschiedenen Anlässe. Mit den Ritualen erhält das Schuljahr Struktur und Farbe. Im Mitteilungsblatt wurde über das Jahr jeweils davon berichtet.

In der Primarschule sind die Anlässe im Jahrbuch abgebildet.

## **Besondere Schulangebote der Schule Neftenbach**

Die Schule Neftenbach zeichnet sich durch vielfältige Innovationsangebote aus, die Impulse für unsere Schul- und Unterrichtsentwicklung setzen. Zahlreiche pädagogische Entwicklungen wurden in diesen Angeboten initiiert, fanden Eingang in den regulären Unterricht und werden dort nachhaltig weitergeführt.

## Zyklus 1:

### Lernlabor

Alle Kinder des zweiten Kindergartenjahres können sechsmal das Lernlabor im Kindergarten Drei Linden besuchen. An vielfältigen Posten forschen und experimentieren sie und entdecken neue Themen – individuell, zu zweit oder in kleinen Gruppen.

Im ersten Semester stand *Robotik* im Fokus. Die Kinder lernten den Bee-Bot kennen – einen programmierbaren Lernroboter in Bienenform. Nach einer gemeinsamen Einführung lösten sie gestaffelte Aufgaben auf spielerische Weise und sammelten erste Erfahrungen im logischen Denken und Programmieren.



Im zweiten Semester drehte sich alles um *Magnetismus*. Die Kinder untersuchten verschiedene Magnetarten, erforschten magnetische Materialien und führten spannende Experimente durch – etwa zur Magnetisierung eines Nagels. Solche Aha-Momente bleiben in Erinnerung!



Ergänzend standen weitere Lernposten mit Spielen, Knobelaufgaben und Sachbüchern bereit. Das Lernlabor fördert Neugier, Selbstständigkeit und Ausdauer – und es ist immer wieder schön zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder dabei sind.

### Bewegungslandschaft

5-mal pro Jahr, und zwar immer in der zweitletzten Woche vor den Ferien, wird in der Auenrainhalle vor dem Unterricht um 7.30 Uhr, eine Bewegungslandschaft aufgebaut. Sabrina Schellenberg hat den Auftrag, dafür jeweils einen Plan auszuarbeiten, so dass das Aufstellen immer wie am Schnürchen geht! Alle 1. und 2. Klasse besuchen dann über den Tag verteilt, für eine Lektion diese Turnlandschaft und freuen sich immer schon sehr darauf.

#### Definition

Eine Bewegungslandschaft ist ein pädagogisches Konzept, das Kindern vielfältige, frei wählbare Bewegungsangebote in einem gestalteten Raum bietet. Ziel ist es, die Kinder durch selbstbestimmtes Experimentieren und Beobachten zu animieren, neue Bewegungserfahrungen zu sammeln und ihre motorischen Fähigkeiten zu entwickeln.

#### Merkmale einer Bewegungslandschaft

- **Vielfältige Bewegungsangebote:** Die Landschaft besteht aus unterschiedlichen Geräten und Materialien, die zu vielfältigen Bewegungen anregen, z.B. Klettern, Balancieren, Springen, Rutschen.
- **Freie Wahl:** Kinder können sich ihren Bewegungsbedürfnissen entsprechend frei bewegen und die Angebote nach eigenem Ermessen nutzen.

- **Selbstbestimmtes Lernen:** Die Kinder lernen durch Ausprobieren, Beobachten und Nachahmen, wobei die Lehrperson als Begleiter, Ideengeber und Motivator agiert.
- **Kreativer und abenteuerlicher Charakter:** Bewegungslandschaften erinnern oft an einen Abenteuerspielplatz, mit dem Ziel, die Kinder spielerisch zu fördern.

Vorteile einer Bewegungslandschaft:

- **Förderung der Motorik:** Bewegungslandschaften helfen Kindern, ihre motorischen Fähigkeiten wie Gleichgewicht, Koordination, Kraft und Ausdauer zu verbessern.
- **Ganzheitliche Entwicklung:** Sie unterstützen die ganzheitliche Entwicklung der Kinder, indem sie sowohl motorische als auch kognitive und soziale Fähigkeiten fördern.
- **Freude an der Bewegung:** Durch das spielerische Lernen wird die Freude an der Bewegung geweckt und gefördert.
- **Individuelle Förderung:** Kinder können ihren Fähigkeiten entsprechend agieren und werden so individuell gefördert.

Stimmen der SuS zur Bewegungslandschaft

- Am coolsten finde ich es, wenn Matten aufgehängt sind, und wir darin schaukeln können.
- Es braucht richtig Mut, von ganz hoch in die dicke Matte zu springen.
- Wenn zwei dicke Matten aneinandergestellt sind, können wir an Seilen in die Gletscherspalte steigen und uns wieder befreien. Da müssen wir uns auch helfen, dass alle wieder rauskommen.
- Ich möchte viel öfter Bewegungslandschaft haben.
- Manchmal muss man auch zuerst überlegen, was man an einem Posten machen kann.
- Ich liebe es, weil ich machen kann, was ich möchte und eigene Ideen vorschlagen kann.

Hoffentlich gibt es nächstes Schuljahr auch wieder Bewegungslandschaften!

## Zyklus 2:

### 4T (Team / Training / Thema / Talent)

#### Von Flipcharts, Flow und Fortschritten – 4 Jahre 4T

Schon über vier Jahre sind vergangen, seit wir – Felicia Konrad, Kim Hilpert, Doris Braun (sie war nur einen Tag dabei) und ich – uns während einer Woche in den Bergen verschanzt haben, um etwas auszuhecken: das 4T-Modell. Im Verlauf des Schuljahres wurde uns immer klarer: Der ‚normale‘ Unterricht reicht nicht mehr aus, um der fachlichen Vielfalt in der Klasse gerecht zu werden. Zum Glück hatte Kim Hilpert – unsere damalige SHP – die Idee, Felicia und mich pädagogisch zu «verkuppeln». Sie kannte beide Klassen und spürte, dass wir ähnlich denken. Wir machten uns also auf nach Adelboden, wo ich Kim, Felicia und Doris meinen neuen Stundenplan vorstellte. Die Idee dazu entstand während des Schuljahres, in dem wir verschiedene Elemente in der Klasse ausprobierten: ein täglicher Morgenkreis, ein Arbeiten im eigenen Tempo, fächerverbindendes Lernen am gemeinsamen

Gegenstand und ein Projektlernen an eigenen Interessen. Mir fehlte nur noch das verbindende Gerüst – bis mir nach und nach vier Begriffe zuflogen: «Teamzeit» für den Morgenkreis, «Trainingszeit» fürs Lernen im eigenen Tempo, «Themenzeit» für die fächerverbindende Arbeit am gemeinsamen Gegenstand und zum Schluss «Talentzeit» fürs freie Lernen.

Doch zurück nach Adelboden: Die Idee kam gut an und wurde sofort weitergespinnt: «Wir könnten doch hier noch...» «Wie wäre es, wenn wir noch...» Ja genau, und...». Schnell gerieten wir in einen echten Flow – ein pädagogisches Ideen-Pingpong, das in einem kreativen Rausch endete. Die Wände der Ferienwohnung waren bald schon bepflanzt mit Flipcharts, Post-its und Plakaten. Ende Woche waren wir so weit: Die Grundidee stand und wir hatten einen Plan. Zum Glück wussten wir damals noch nicht, wie tiefgründig diese schlichte Veränderung an der Oberfläche (Stundenplan) in die Tiefe unserer Haltungen bezüglich Lernen, Aufwachsen und Entwicklung greifen würde. Ich bin mir nicht sicher, ob wir den Sprung trotzdem gewagt hätten... Vier Jahre (inkl. zwei Babypausen mit beruflichen Veränderungen bei Kim und Felicia) und viele Erfahrungen später bin ich froh, dass wir uns kopfüber in dieses Abenteuer gestürzt hatten.

Nun stehen wir an einem anderen Ort. Nicole Grunder und Damaris Eugster haben ebenfalls 4T-Feuer gefangen und zusammen bilden wir ein Team, welches das schulische Lernen stetig weiterdenkt. Mit den dazugehörigen Rückschlägen, Frustrationen, Tiefen und Hürden. Doch zusammen geht's bekanntlich besser und wir können stets gemeinsam reflektieren, abgleichen, anpassen und verbessern. Das muss bei «Neuem» immer besonders genau geschehen. So nämlich, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler möglichst viel profitieren. Nicht jedes Kind blüht sofort auf – und nicht jeder Lernschritt gelingt. Genau deshalb reflektieren wir, passen an, verwerfen und probieren, individuell zu begleiten.

In diesem Schuljahr konnten wir zum ersten Mal Inhalte «überarbeiten», anstatt «neu erarbeiten». Das bringt viel Entlastung und liess uns ein Thema fokussieren, die wir schon länger angehen wollten: die Beurteilung in der Themenzeit. Wohl eines der polarisierendsten und komplexesten Themen der Schule: Wie wird eine Bewertung fair, transparent und vor allem lernförderlich? Wir setzen seit diesem Jahr konsequent auf Kompetenzraster, die wir schon von Anfang an mit den Kindern besprechen. Was wird genau verlangt? Wie kann ich das zeigen? Wo kann ich das zeigen? Wie kann ich mich darin üben? So besteht für Kinder, welche zum Beispiel mathematisch sehr begabt sind, auch die Möglichkeit, sich an der obersten Kompetenzstufe zu orientieren. Kinder, welche ihre liebe Mühe haben, orientieren sich an einer tieferen Kompetenzstufe.

Ausserdem wurden einige Lernschritte der Trainingszeit überarbeitet, rausgeworfen und hinzugefügt. Ein neues «Logbuch» dient als Lernbegleiter und unterstützt die Kids bei der Planung der Hausaufgaben, der Reflexion der Schulwoche und der Termine. Für die Talentzeit wurde der Lernweg aufgefrischt und Coachinggespräche etabliert. Auch wenn noch viel Arbeit bleibt: Dieses Schuljahr war wirklich richtig cool! Natürlich lag dies nicht primär am 4T-Modell, sondern vor allem an unserer wunderbaren Klasse. Die Kinder sind neugierig, kreativ, sozial begabt, arbeiten (meistens J) fleissig, kennen ihre Stärken und Schwächen, machen Fortschritte auf ihrem Level und wissen, wie ihr Lernen funktioniert. Das ist schlussendlich das, was wir mit Schule erreichen wollen. Wir haben nicht auf alles Antworten – aber wir beobachten, messen, reflektieren. Und wir sehen: Viele Kinder wissen besser, wie sie lernen. Es gibt viele Aspekte der Schule, die wichtiger sind als der Stundenplan. Zum Beispiel Menschlichkeit, klare Erwartungen, gute Lernaufgaben, eine Prise Humor, aufgestellte Lehrpersonen und motivierende Inhalte. Doch das 4T-Modell gibt uns eine Struktur, in der wir unsere Haltung zum Lernen konkret umsetzen können. Ich

freue mich auf viele weitere Lernmomente, schöne Gespräche mit Kindern, interessante Herausforderungen, spannende Lernspuren und gemeinsame Erfolge.

### Das 4-T-Modell aus Sicht der Schülerinnen und Schüler

An einem typischen 4T-Tag passieren praktisch 3 Dinge. Als erste komme ich in die Schule und haben zuerst **Team**, da spielen wir meistens ein Spiel oder singen etwas. Danach können wir an unseren Lernschritten arbeiten wie z.B. «Brüche erkennen». Die Lernschritte gibt es zu den Themen Mathe und Deutsch. Wir können im **Training** meistens selbst entscheiden, welchen Lernschritt wir bearbeiten. Solch ein Lernschritt liegt in einem bestimmten Level. Es gibt 3 Level: Einfach, also Wiederholung der 3./4. Klasse. Diesen Level sollten alle gemacht haben. Dann gibt es noch Mittel – also 5./6. Klasse. Und zum Schluss gibt es noch den Profi-Level, also Sek a- oder Gymi-Level. Ein Lernschritt besteht aus 5 Teilen:

**Intro, Lernschritt 1**, also dein Vorwissen. Da muss man nicht gut sein. Wenn man den Lernstand 1 abgeschlossen hat, schaut man den **Lernfilm**. Hier wird der Lernschritt erklärt. Dann kommt **Training**. Im Training gibt es verschiedene Übungen, digital und analog. Es gibt auch Lernspiele. Man kann da selbst entscheiden, was für Übungen man macht. Und zum Schluss gibt es noch den **Lernstand 2**. Das ist sozusagen die Prüfung. Diese gibt dann eine Medaille. Gold, Silber, Bronze und Ausrufezeichen.

Gold: 6  
Silber: 5-6 oder 5  
Bronze: 4-5 oder 4  
Ausrufezeichen: ungenügend

Nach der grossen Pause haben wir **Thema**, da arbeiten wir normalerweise zusammen an einem Thema, z.B. «Schweiz». Aber manchmal kann man bei den Prüfungen (bei uns Outputs genannt) selbst entscheiden, wann man die macht. Es gibt einfach einen bestimmten Zeitraum, indem man diese Outputs machen muss. Im Thema arbeiten wir an verschiedenen Fächern, Deutsch, Natur, Mensch, Gesellschaft, Musik, Mathe, Medien und Informatik, Bildnerisches Gestalten ...

Der Freitag ist bei uns besonders! Da haben wir TTG (Textiles und Technisches Gestalten) und Talent in den Halbklassen. Im **Talent** arbeiten wir alle an verschiedenen Projekten wie z.B. ein Game erstellen oder eine andere Klasse besuchen. Eigentlich kann man alles erforschen, oder machen, was man will. Von dem gibt es dann eine Präsentation, die mindestens 5 Minuten lang sein muss. Von dem gibt es keine Note, sondern eine Rückmeldung.

### Zyklus 1 und 2:

### Forschungslabor Nefforama – Strom, Magnete und viele Aha-Momente

Forschungslabor Nefforama – Strom, Magnete und jede Menge Aha-Momente Die Schülerinnen und Schüler haben sich mit grosser Neugier und viel Spass mit dem



Thema Elektrizität und Magnetismus beschäftigt. Mit handlungsorientiertem Lernen konnten sie dabei ihr Wissen erweitern. Schon bald wurde klar, dass Strom nicht einfach „aus der Steckdose“ kommt, sondern auch auf ganz andere Weise entsteht. Beim Experiment mit dem sogenannten Strom-Velo erfuhren die Kinder, wie aus ihrer eigenen Muskelkraft Energie erzeugt wird – und wie die Lampen zu leuchten beginnen, wenn man kräftig in die Pedalen

tritt. Das war ein grosser Ansporn, selbst Strom zu erzeugen! Die jüngeren Kinder setzten sich spielerisch mit Stromkreisen auseinander, indem sie kleine Lego-Häuser mit integrierten Lämpchen bauten. Dabei lernten sie, wie ein Stromkreis funktioniert. Besonders spannend war das gemeinsame Ziel, eine möglichst lange Leiterkette zu bilden, durch die der Strom fliesst. Mit selbst gebastelten Leiter-Figürchen testeten die Kinder, welche Materialien Strom leiten und welche nicht. Eine grosse Überraschung gab es beim Vergleich von Wasser und Salzwasser: Salzwasser leitet den Strom deutlich besser – ein einfaches Experiment mit grosser Wirkung. Bei der menschlichen Leiterkette hielten die Kinder sich an den Händen. Solange alle verbunden blieben, lief fröhliche Musik – sobald jemand losliess, verstummte sie sofort. So lernten sie handelnd die Bedeutung eines geschlossenen Stromkreises. Ein echtes Highlight war der Bau eigener Batterien aus Kupfer- und Zinkplättchen sowie Essig. Damit konnten die Kinder kleine LEDs zum Leuchten bringen und waren stolz darauf, Strom selbst herzustellen – mit alltäglichen Materialien! Im „Making“-Teil des Angebots wurden die Kinder zu kleinen Erfinderinnen und Erfindern: Aus Alltagsmaterialien bauten sie eigene Alarmanlagen, Leuchtkarten mit LEDs, die kleine Botschaften zum Strahlen brachten und elektrische Spiele, bei denen Geschicklichkeit und Wissen gefragt war. Besonders stolz waren viele, als sie ihren eigenen Schalter aus Büroklammern, Pappe und Alufolie bauten. Kreativität, Teamarbeit und der Spass am Tüfteln standen dabei immer im Vordergrund.

Auch das Thema Magnetismus kam nicht zu kurz: Die Kinder erforschten, wie Magnete funktionieren, und stellten sogar selbst einen Magneten her. In einer spannenden Geschichte halfen sie den Figuren Neffto und Rama, mithilfe eines selbst gebastelten Kompasses, den Weg aus einem gefährlichen Wald zu finden. Die Magnetkanone zeigte eine faszinierende magnetische Kettenreaktion: Ein Magnet zog den nächsten an, der wiederum den nächsten in Bewegung setzte – wie eine unsichtbare Domino-Kette aus magnetischer Kraft. Ausserdem testeten und verglichen die Kinder die Stärke verschiedener Magnete und erfuhren dabei, dass magnetische Kräfte zwar unsichtbar sind, aber eine erstaunliche Wirkung haben.

Dieses Jahr im Nefftorama war ein echtes Abenteuer voller Entdeckungen. Die Kinder haben nicht nur verstanden, wie Strom und Magnete funktionieren, sondern auch durch eigenes Ausprobieren und Bauen viel gelernt. Viele kleine Aha-Momente haben gezeigt: Naturwissenschaft macht Spass – vor allem, wenn man sie mit den eigenen Händen erlebt. Besonders wertvoll war dabei die Förderung der

sogenannten Future Skills 4K: Kreativität beim Erfinden eigener Geräte, kritisches Denken beim Experimentieren, Kommunikation und Kollaboration im Team. So bereiten wir die jungen Forscherinnen und Forscher bestens auf die Herausforderungen der Zukunft vor.

Wir freuen uns schon auf das nächste spannende Thema im Forschungslabor Nefftorama und sind gespannt, welche Entdeckungen unsere jungen Forscherinnen und Forscher als Nächstes machen werden. Auf geht's zur Bionik!



### Zyklus 3:

#### Mosaik

Der verlinkte Film, gedreht von Jonathan Deck als PU Abschlussarbeit im Jahre 2024, gibt allen Interessierten einen Einblick in den Alltag an unserer Sekundarschule.



#### Unterrichtszeiten

Im Schuljahr 2022/23 wurde im Sek-Team das erste Mal diskutiert, mehr auf den biologischen Rhythmus der Jugendlichen einzugehen. Studien belegen, dass sich in der Pubertät der Schlafrhythmus nach hinten verschiebt, sie schlafen später ein und wachen auch später auf. Der zirkadiane Rhythmus (= innere Uhr), verschiebt sich um etwa 2 Stunden. Das morgendliche Aufstehen wird durch Hormone gesteuert (Melatonin) und der frühe Schulbeginn steht im Widerspruch zum natürlichen Biorhythmus. Die Lektionen um 7.30 Uhr, verglichen mit den Lektionen später im Tag, sind gekennzeichnet von eher müden, lustlosen und weniger aktiven Schülerinnen und Schülern. Das Schulparlament kam aus diesem Grund auch immer wieder mit einem Antrag, die Stundenplanzeiten nach hinten schieben zu können.

Das Lehrpersonenteam nahm sich deshalb vor, im 1. Semester des Schuljahres 2023/24 externe Schulen zu besuchen, welche andere Modelle verfolgten (z. Bsp. Mosaikschule Bern, Oberstufe Gossau SG). Mit vielen Eindrücken setzte sich die Steuergruppe zusammen und arbeitete verschiedenste Modelle aus. Dabei war es nach einer Schulhausumfrage den Schülerinnen und Schülern wichtig, dass die Lektionen am Nachmittag nicht einfach bis 18 Uhr dauern, sondern trotzdem reguläre Nachmittagszeiten durchgeführt werden können, da viele noch Hobbys am späteren Nachmittag ausüben möchten.

Das Team der Sekundarschule nahm sich an einem SE Tag die Stundenplanzeiten zum Thema und erarbeitete das heutige Modell. Auch für das Team waren gewisse Voraussetzungen wichtig:

- Die Auffangzeiten am Morgen von 7.30 - 8 Uhr sollten für die Lehrpersonen keine unbezahlten Anwesenheiten sein.
- Die Lektionen sollten nicht gekürzt werden.
- Die Abendlektion (17 - 18 Uhr) sollte wenn möglich vermieden werden.

Durch die Zusammenlegung von Arbeitsgruppen und Straffung von Ämtern konnte ich die morgendliche Auffangzeit im nBA abbilden, so dass die Lehrpersonen zwischen 7.30 und 8 Uhr verpflichtend im Schulzimmer sein müssen, so dass Jugendliche diese Zeit zur individuellen Arbeitszeit nutzen können. Auch musste das Gerüst der Lektionenverteilung leicht umgestellt werden, so dass mehrmals Doppellektionen durchgeführt werden können, ohne Pausenglocke dazwischen. Die Lehrpersonen machen individuell Pause und passen den Lektionsverlauf entsprechend an.

Im Schuljahr 2024/25 konnten wir mit den neuen Zeiten starten. Es war vorgesehen, jeweils im Januar und im Juni eine Evaluation bei den Eltern, Schülerinnen und Schülern und natürlich im Team durchzuführen. Die erste Evaluation brachte folgende Ergebnisse:

Eltern und Jugendlichen haben mit 85% ( 92%) und 86% (88%) für das Beibehalten der aktuellen Zeiten gestimmt, wenn wir «Egal» auch positiv bewerten, sind dies die

Ergebnisse in Klammern. Da Lehrpersonen nach wie vor um 7.30 Uhr in der Schule sein müssen um die Auffangzeit zu betreuen, ist da der Ja-Anteil etwas kleiner, doch auch diese stimmen mit 75% für das Beibehalten der neuen Zeiten.

Es gab die Möglichkeit, einen Kommentar zu hinterlassen, was rege genutzt wurde. Zusammenfassend sind folgende Punkte am häufigsten erwähnt worden:

- Die neuen Zeiten unbedingt beibehalten, jedoch gerne mit Primarschule die Mittagszeit abgleichen
- Die halbe Stunde ist spürbar, weniger Stress zuhause
- Die Jugendlichen sind ausgeschlafener
- Die betreute Auffangzeit wird von den Jugendlichen noch wenig genutzt
- Die Pausenlängen sind eher kurz berechnet

## **Lernen**

Im Schuljahr 24/25 setzte die Sekundarschule den Schwerpunkt auf das «Lernen». Mit dem Unterrichtsfach #Lernprofi und der Einführung eines auf die Sekundarschule Ebnet angepassten Lernbuches konnten die 1. Sekler in diesem Jahr verschiedenste Lern-Methoden und Zusammenhänge beim Lernen kennenlernen und direkt im Alltag anwenden. Das Lernbuch wurde somit nicht nur als Planungstool, sondern als Lehrmittel der Sekundarschule eingesetzt.

## **Fokus starke Lernbeziehung (FSL) am Kindergarten Aesch und an der Primarschule Heerenweg**

Der Kindergarten Aesch und die Primarschule Heerenweg nehmen am kantonalen Projekt *Fokus starke Lernbeziehung (FSL)* teil. Ziel ist es, die Beziehung zwischen Lehrpersonen und Kindern zu stärken.

Erfreulich ist die hohe Zufriedenheit der Lehrpersonen und Kinder – ein Aspekt, der nicht im Projektauftrag stand, sich aber klar zeigt. Ein Grund dafür ist, dass im FSL häufiger zwei Lehrpersonen gemeinsam unterrichten. Zudem können Förder- und DaZ-Lektionen den Klassenlehrpersonen zugewiesen werden, was im Regelbetrieb nicht möglich ist.

Die Kinder werden von maximal drei, in Ausnahmefällen vier Lehrpersonen betreut, die sich die Verantwortung teilen und die Klasse gut kennen.

## Freie Arbeit im Heerenweg



Die Freie Arbeit im Heerenweg ist jedes Jahr ein Highlight. Das altersdurchmischte Arbeiten ermöglicht es den Kindern vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse, sich gegenseitig zu unterstützen, voneinander zu lernen und gemeinsam Tolles zu erleben.

Die Workshops, von den Lehrpersonen mit viel Herzblut und Fantasie gestaltet, haben zu einer vielfältigen Entdeckungsreise eingeladen:

- Eine musikalische Weltreise ermöglichte den Kindern, in verschiedene Kulturen einzutauchen und gemeinsam Lieder zu entdecken und zu singen.
- In einem ökologischen Projekt wurden kunstvolle Wildbienenhotels gebaut – eine Aufgabe, die Kreativität und Zusammenarbeit gleichermaßen erforderte.
- In einer humorvollen „Wurst-Olympiade“ stand Teamgeist im Mittelpunkt – sportliche Aufgaben wurden gemeinsam gemeistert.
- Mithilfe des Programms *Canva* entwickelten Kinder eigene *Leiterlispiele* und unterstützten sich gegenseitig bei der Gestaltung.
- Farbenfrohe Chamäleons entstanden durch Stempel-, Druck- und Tupftechniken – gemeinsames künstlerisches Gestalten machte das Atelier zum Erlebnisort.
- Werke im Stil von Hundertwasser regten zur Auseinandersetzung mit Farben, Formen und künstlerischer Freiheit an.
- Bei spannenden Waldspielen lernten die Kinder, sich in der Natur aufeinander zu verlassen und als Gruppe zu agieren.
- In einem Medienprojekt wurden eigene Nachrichtensendungen produziert – vor und hinter der Kamera war Zusammenarbeit gefragt.



Die Freie Arbeit ist immer wieder ein eindrucksvolles Beispiel für ein gelingendes Miteinander. Die Kinder übernehmen Verantwortung und unterstützen einander. Solche Erlebnisse stärken nicht nur den Schulalltag, sondern auch den sozialen Zusammenhalt – weit über den Unterricht hinaus.

## Alle Zyklen

### Neue Autorität

Seit drei Jahren arbeiten wir in der Schule Neftenbach nach den Prinzipien der Neuen Autorität. Der nachfolgende kurze Film gibt einen kleinen Einblick:



## Elternmitwirkung

### Was für ein Jahr voller Begegnungen, Ideen und Engagement!

Unsere vier Delegiertenversammlungen waren geprägt von echtem Austausch und spürbarer Beteiligung. Besonders bewegend:

- Der Besuch im **Nefforama**, wo uns Schülerinnen und Schüler mit ihrer preisgekrönten Ausstellung staunen liessen.
- Das **Word Café**, in dem wir gemeinsam überlegten, wie Elternmitwirkung noch lebendiger und wirksamer werden kann. Einige dieser Ideen begleiten uns ins neue Schuljahr.
- Und zum Abschluss das traditionelle Treffen auf dem **Chräen** – mit Weitblick über das Dorf, mit Dank, neuen Gesichtern im Vorstand, einem liebevollen Abschied von Isabelle Hettel und einem Sommerabend, der uns allen in Erinnerung bleibt.

Besonders bereichernd waren die beiden **Elternbildungsanlässe**:

- Im Oktober wurde im Vortrag „*He, Alte, was wottsch?!*“ nicht nur gelacht, sondern auch erkannt, wie turbulent und tiefgründig die Pubertät sein kann.
- Im März lernten wir unter dem Titel „*Nein aus Liebe*“, wie klare Grenzen Geborgenheit schenken.

Wir waren da, wo Begegnung entsteht: beim **ersten Schultag**, beim Verteilen von **Dreikönigskuchen**, bei der fröhlichen und farbenfrohen **Projektwoche „Weltreise“**.

**Danke** an alle, die mitgedacht, mitgeholfen, mitgetragen haben.

Nur zusammen mit Eltern und Erziehungsberechtigten geht das. Wir freuen uns auf alles, was kommt.

(Isabelle Hettel, EMW)

## Schulergänzende Betreuung (SEB)

Ein kunterbuntes Jahr voller Lachen, Lernen und lieber Menschen - Jahresrückblick der Schulergänzenden Betreuung Neftenbach (SEB)  
Schon bald ist wieder ein Schuljahr zu Ende. Wie schnell die Zeit doch vergeht. Es war ein sehr gut besuchtes Jahr. Gemeinsam mit knapp 100 Kindern haben wir gespielt, gebastelt, gelacht – und manchmal auch ein bisschen geschwitzt. Unsere Höhepunkte waren: Die 1. Teilnahme am «Adventsfenster». Mit viel Herzblut und Fantasie gestalteten die Kinder unter Anleitung ein wunderbares Sujet für unser grosses Fenster, das nicht nur uns, sondern auch viele Passantinnen und Passanten erfreute. Es freute uns auch, dass unser «Kinderrestaurant» im 2. Jahr durchschlagenden Erfolg hatte. Es wurde teilweise von über 60 Kinder besucht. Vom neugierigen Kindergartenkind bis zum coolen Sechstklässler. Es war lebendig, bunt und lecker – genau so, wie die Kinder es lieben! Dann durften wir dieses Jahr zusätzlich die Bibliothek im Erdgeschoss benützen. Dadurch konnten wir die grosse Kinderschar gut aufteilen und jedem Kind eine seinen Bedürfnissen entsprechende

Beschäftigung bieten. In Erinnerung bleibt uns auch das grosse Interesse für unseren Elternabend, vor allem von den zahlreich erschienen Vätern. Für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit möchten wir an dieser Stelle allen Eltern herzlich DANKE sagen! Die Nachfrage nach unseren Ferienwochen-Programmen nimmt auch immer mehr Fahrt auf. In der Sportferienwoche konnten wir aufgrund der zahlreichen Anmeldungen an allen 5 Tagen ein Programm anbieten. Und zu guter Letzt sind wir sehr dankbar und froh, dass es trotz wilder Abenteuer und der grossen Kinderschar auch dieses Jahr keine schlimmen Unfälle gab. Seit einigen Wochen «verstärkt» ein junger Mann unser Team. Wir heissen ihn herzlich willkommen! Jake Cazin bringt frischen Wind und neue Ideen mit. Für die Kinder ist dies eine spannende Abwechslung. Und wie geht's weiter? Die Anmeldefrist ist zwar bereits abgelaufen. Viele haben die Gelegenheit genutzt und sind im neuen Schuljahr wieder oder neu in der SEB dabei. Aber ein paar Plätze sind noch frei. Wer also noch zögert – Jetzt wäre der Moment! Ganz nach dem Motto: «De schnäller isch de geschwinder!» Wir freuen uns jetzt schon auf ein neues, lebendiges Schuljahr!  
(Sibylle Koene, SEB)

### Schulentwicklungstage (interne Weiterbildungen) für die Lehrpersonen

Tag	Zyklus	Thema
Mittwoch, 14. August 2024	3. Zyklus	Trisomie 21 KI
Donnerstag, 15. August 2024	1. und 2. Zyklus	Kennenlernen Infos zum neuen Schuljahr Stufenmodell Verhaltensauffälligkeiten ICT: Themen zu Sharepoint / One Drive
Donnerstag, 15. August 2024	3. Zyklus	Fokus Lernen: das neue Unterrichtsfach #Lernprofi wird eingeführt ICT: diverse Themen zu Sharepoint / OneDrive
Freitag, 16. August 2024	1. und 2. Zyklus	Multiprofessionelle Zusammenarbeit: Klärung der Rolle und Verantwortlichkeit
Freitag, 16. August 2024	3. Zyklus	Obligatorischer Zusammenarbeitstag
Freitag, 4. Oktober 2024	1. und 2. Zyklus	Legos Serious Play Professionelle Zusammenarbeit gestalterisch umgesetzt.
Freitag, 4. Oktober 2024	3. Zyklus	Teambildungstag Erstellen einer Giacometti Betonfigur
Montag, 17. Februar 2025	1. und 2. Zyklus	Kooperative Lernformen

Montag, 17. Februar 2025	3. Zyklus	Zusammenarbeitstag
Mittwoch, 4. Juni 2025	1.und 2. Zyklus	Evaluation der Jahresziele, definieren der neuen Jahresziele
Mittwoch, 4. Juni 2025	3.Zyklus	Evaluation der Jahresziele, definieren der neuen Jahresziele

## Evaluation der Jahresziele des Schuljahrs 2023/24

Die Jahresziele werden aus dem gemeinsam erarbeiteten Schulprogramm formuliert und vor Ende des Schuljahres evaluiert:

## Überprüfung der Jahresziele der ganzen Schule

Ziel	Beweggründe
<b>Die Neue Autorität ist Grundlage unseres Handelns und Zusammenlebens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle an der Schule Beteiligten handeln nach der Neuen Autorität.</li> <li>• An den Zyklen- und Fachsitzungen finden regelmässig Inputs und Anregungen statt.</li> <li>• Die Grundlagen der Neuen Autorität werden nach aussen kommuniziert.</li> </ul>	Eine gemeinsame Haltung stärkt die Lehrpersonen und hilft, Konflikte im Alltag zu bewältigen.
<b>Überprüfung</b>	
Ziel: teilweise erreicht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die meisten an der Schule Beteiligten kennen die Neue Autorität handeln danach und tauschen sich aus</li> <li>• An den Zyklen-sitzungen war die NA ein regelmässiges Thema</li> <li>• Die Kommunikation nach aussen könnte noch intensiviert werden</li> </ul>	
Ziel	Beweggründe
<b>Das Präventionskonzept ist umgesetzt und evaluiert</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Präventionskonzept ist fertiggestellt</li> <li>• Alle Mitarbeitenden der Schule Neftenbach kennen das Präventionskonzept</li> </ul> Die nötigen Ressourcen sind im Budget eingestellt	Präventive Massnahmen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe fördern das soziale Lernen der SuS und entlasten die Lehrpersonen.
<b>Überprüfung</b>	
Ziel: teilweise erreicht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Präventionskonzept ist abgeschlossen, von der Schulpflege abgenommen und wird implementiert</li> <li>• Die Abläufe und Prozesse müssen noch geklärt werden</li> <li>• Ein sozialer Lehrplan in Zusammenarbeit mit der SSA muss noch erarbeitet werden.</li> </ul>	
Ziel	Beweggründe

<p><b>Wir respektieren Vielfalt, fördern Integration und ermöglichen Inklusion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle an der Schule Beteiligten sind offen gegenüber Vielfalt.</li> <li>• Die Sicherheit im Umgang mit SuS mit besonderen Bedürfnissen steigt.</li> <li>• Entlastende Massnahmen sind bekannt.</li> <li>• SuS fühlen sich in ihrer Klasse und im Schulhaus wohl.</li> <li>• An den Zyklensitzungen wird regelmässig über den Umgang mit Heterogenität informiert und am Thema gearbeitet.</li> </ul>	<p>Die Heterogenität in den Klassen ist grösser geworden. Der Umgang mit SuS mit besonderen Bedürfnissen muss geübt werden, Massnahmen und gegenseitige Unterstützung werden erarbeitet.</p>
<p><b>Überprüfung</b></p>	
<p>Ziel: teilweise erreicht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Offenheit aller an der Schule Beteiligten hat zugenommen</li> <li>• Die Sicherheit im Umgang mit SuS mit besonderen Bedürfnissen muss noch weiter zunehmen</li> <li>• An entlastenden Massnahmen wird gearbeitet</li> <li>• Die Zeit ist zu knapp</li> </ul>	
<p><b>Ziel</b></p>	
<p><b>Wir respektieren Vielfalt, fördern Integration und ermöglichen Inklusion: ASS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SLK setzt sich mit den Thema ASS auseinander.</li> <li>• Die SKL tätigt Abklärungen betreffend weiterer Schritte.</li> </ul>	<p>Befähigung, SuS mit ASS in der Volksschule zu unterrichten.</p>
<p><b>Überprüfung</b></p>	
<p>nicht erreicht, das Ziel wird im neuen Schuljahr wieder aufgegriffen</p>	
<p><b>Ziel</b></p>	
<p><b>Genügend Schulraum steht zur Verfügung und ist nachhaltig</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Planung für die Sanierung im Trakt 2 ist erstellt.</li> <li>• Ein Projektplan für die gesamte Schule ist erstellt.</li> <li>• Die Planung ist transparent, die Bevölkerung wird regelmässig informiert.</li> <li>• Die Vorbereitungen für die Urnenabstimmung sind erfolgt.</li> <li>• Die SEB kann sich räumlich ausdehnen.</li> </ul>	<p><b>Beweggründe</b></p>
<p><b>Überprüfung</b></p>	
<p>Ziel: erreicht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Planung wurde erstellt</li> </ul>	
<p><b>Ziel</b></p>	
<p><b>Beweggründe</b></p>	

<p><b>Der Schulraum lässt unterschiedliche Unterrichtsformen und variabel Nutzung vor</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Planung des Schulraums ist zukunftsgerichtet und lässt flexible Nutzung zu.</li> <li>• Der geplante Schulraum lässt verschiedene Lernformen zu.</li> <li>• Die optimale Ausnutzung des vorhandenen Raums (z.B. Lernnischen in den Foyers) ist gelungen.</li> </ul>	Schulraumplanung
<b>Überprüfung</b>	
Ziel: erreicht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schulentwicklung wurde in der Planung berücksichtigt</li> </ul>	
<b>Ziel</b>	
<p><b>Es bestehen geeignete Lern- und Arbeitsräume über alle Stufen und an allen Standorten</b></p>	
Das Raumklima wird in der Planung berücksichtigt	
<b>Überprüfung</b>	
Ziel: erreicht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diverse Ventilatoren wurden in den Zimmern geprüft</li> </ul>	

### Überprüfung der Jahresziele aus dem 1. und 2. Zyklus

<b>Ziel</b>	<b>Beweggründe</b>
<p><b>Das gemeinsame Lehren in pädagogischen Teams und das kooperative Lernen sind Bestandteil des Unterrichts</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die pädagogischen, bzw. Unterrichts-Teams sind gebildet.</li> <li>• Die Zusammenarbeit in den Teams ist geklärt.</li> <li>• Die Zusammenarbeit findet regelmässig an abgesprochenen Daten statt.</li> <li>• Die kooperativen Lernformen werden nochmals allen vorgestellt.</li> <li>• Jede Lehrperson wendet «Think / Pair / Share" im Unterricht als Einstiegsform in das kooperative Lernen an.</li> <li>• Der Mehrwert der kooperativen Lernformen wird im UT diskutiert.</li> </ul>	Stärkung der überfachlichen Kompetenzen Zusammenarbeit
<b>Überprüfung</b>	
Ziel: erreicht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Unterrichtsteams arbeiten mehrheitlich gut zusammen</li> <li>• Die Weiterbildung zu kooperativen Lernformen ist durchgeführt</li> <li>• Die Lehrpersonen haben die kooperativen Lernformen vertieft</li> <li>• Die kooperativen Lernformen werden im Unterricht eingeplant</li> <li>• Die SuS erweitern ihre überfachlichen Kompetenzen</li> </ul>	
<b>Ziel</b>	<b>Beweggründe</b>

<p><b>Das gemeinsame Lehren in pädagogischen Teams und das kooperative Lernen sind Bestandteil des Unterrichts: Beurteilung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein gemeinsames Verständnis von kompetenzorientierter Beurteilung ist vorhanden.</li> <li>• Basierend auf früheren Weiterbildungen wird ein Konzept für die kompetenzorientierte Beurteilung geplant.</li> <li>• Ein Zeitplan liegt vor.</li> </ul>	FSB
<p><b>Überprüfung</b></p>	
<p>Ziel: teilweise erreicht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das weitere Vorgehen im neuen Schuljahr ist mit der Steuergruppe abgesprochen</li> <li>• Der Auftrag wird den Stufenleitenden erteilt</li> </ul>	
<p><b>Ziel</b></p>	<p><b>Beweggründe</b></p>
<p><b>Kompetenzraster Heerenweg: Weiterbearbeitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kompetenzraster für Mathematik sind erstellt und eingeführt</li> <li>• Die Evaluation findet fortlaufend statt</li> <li>• Eine abschliessende Evaluation ist geplant und wird durchgeführt</li> </ul>	Schulprogramm: Lehren und lernen
<p><b>Überprüfung</b></p>	
<p>Ziel: nicht erreicht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es war im Schuljahr 2023/24 nicht möglich, an den Rastern weiterzuarbeiten</li> <li>• Die Ziele werden im neuen Schuljahr wieder aufgenommen</li> </ul>	

### Überprüfung der Jahresziele aus dem 1. Zyklus

<p><b>Ziel</b></p>	<p><b>Beweggründe</b></p>
<p><b>Vernetzung mit dem Frühbereich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vernetzung der Schule mit dem Frühbereich (Kita, Spielgruppe etc.) wird ausgebaut</li> <li>• Gemeinsame Treffen (Foren) werden umgesetzt</li> <li>• Gegenseitige Fragen /Bedürfnisse werden thematisiert und angegangen</li> </ul>	Fokus vom Volksschulamt Initiative von Leitung Bildung
<p><b>Überprüfung</b></p>	
<p>Ziel: Erreicht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vernetzung ist ausgebaut</li> <li>• Gemeinsame Treffen haben stattgefunden</li> <li>• Die gegenseitigen Fragen / Bedürfnisse wurden geklärt</li> </ul>	

## Überprüfung der Jahresziele aus dem 3. Zyklus

<b>Ziel</b>	<b>Beweggründe</b>
<b>Pflichtenheft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Alle AG's haben ein Plichtenheft erstellt Ziel, Aufgaben und Rahmenbedingungen sind klar Die Evaluation findet am 4.6.2025 statt</li> </ul>	Qualitätssicherung
<b>Überprüfung</b>	
Ziel: Erreicht <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Plichtenhefte sind erstellt</li> </ul>	
<b>Ziel:</b>	<b>Beweggründe</b>
<b>AG Lernen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fokusthema im SJ 24/24 ist Lernen: Regelmässige Inputs im Lehrerteam zu den aktuellen Inhalten des Faches # Lernprofi werden gemacht Die AG leitet päd. Konvents zum Thema Lernen Ein Leitfaden wird erstellt: beinhaltet das Lernbuch und das Lerncoaching</li> </ul>	FSB
<b>Überprüfung</b>	
Ziel: Erreicht <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Leitfaden ist erstellt</li> </ul>	
<b>Ziel</b>	<b>Beweggründe</b>
<b>Coaching</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Es werden Standards definiert um ein qualitativ hohes pädagogisches Coaching durchzuführen Regelmässige Schulungen finden statt Dein Leitfaden und ein Methodenkoffer werden entwickelt.</li> </ul>	FSB
<b>Überprüfung</b>	
Ziel: teilweise erreicht <ul style="list-style-type: none"> <li>Noch nicht alle Ziele erreicht, Umsetzung im SJ 25/26</li> </ul>	
<b>Ziel:</b>	<b>Beweggründe</b>
<b>«Lernbuch»</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Probeklassen setzen das neue Lernbuch ein und evaluieren die Inhalte Elternkommunikation wird vereinheitlicht</li> </ul>	FSB
<b>Überprüfung</b>	
Ziel: Erreicht <ul style="list-style-type: none"> <li>Das «Lernbuch» wurde eingesetzt und die Elternkommunikation erfolgte vereinheitlicht.</li> </ul>	
<b>Ziel:</b>	<b>Beweggründe</b>
<b>Neue Autorität</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Infomaterial für Eltern und SuS ist erstellt</li> </ul>	AG NA SL alle Zyklen
<b>Überprüfung</b>	
Ziel: Erreicht	

<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Infomaterial wurde erstellt</li> </ul>	
<b>Ziel:</b>	<b>Beweggründe</b>
<b>ICT</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ein pädagogisches Konzept ist erstellt</li> </ul>	Schulprogramm
<b>Überprüfung</b> Ziel: Teilweise erreicht <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Konzept wird bis Juli 25 fertig</li> </ul>	
<b>Ziel:</b>	<b>Beweggründe</b>
<b>Fachschaft RKE</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Fachschaft RKE setzt das erstellte RKE-Konzept um, indem RKE Kompaktwochen im 2. Semester eingeführt werden</li> </ul>	Unterrichtsentwicklung
<b>Überprüfung</b> Ziel: erreicht Das Konzept wurde umgesetzt	
<b>Ziel:</b>	<b>Beweggründe</b>
<b>Neue Unterrichtszeiten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Evaluation findet im Januar und im Juni statt  Die Evaluation wird bei Eltern, SuS, LP's, Gesamtleitung durchgeführt</li> </ul>	SuS Partizipation Schulentwicklung
<b>Überprüfung</b> Ziel: erreicht <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Evaluation wurde durchgeführt</li> </ul>	

## Dank

Die Arbeit an der Schule Neftenbach ist qualitativ sehr hoch und unglaublich engagiert. Einen riesigen Dank an alle Mitarbeitenden der Schule. Jede und jeder Einzelne trägt dazu bei, dass die Schule ein attraktiver und kreativer Arbeitsort ist.